



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

485 (19.10.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400778)



Mannheim, 10. Oktober.

Der alte Mann

Heute morgen bin ich wieder dem alten Herrn von gegenüber begegnet. Er kam aus seiner Garten-... heute nach links und rechts die alte Straße entlang...

Ich habe zufällig dieses und jenes aus seinem Leben gehört. Er war früher Beamter, sein Dasein war so unauffällig wie das von tausend anderen...

Es war gewiß kein außergewöhnliches Ereignis. Er zog aus seiner alten Wohnung weg, kam in das Haus gegenüber und hat sich in den letzten Jahren... zusammengezogen...

Man kann sich nicht vorstellen, daß er einmal nicht mehr da ist, so sehr hat er sich in das Straßenbild eingelebt. Welchen war sein Geburtstag, ich habe es zufällig erfahren; eine Feiertag er nicht... gehalten...

Der Gefangenenerwerb der Verordnung über Heilpflege von Juden. Zur Heilpflege von Juden sind von ausländischer ausländischer Stelle darauf hinzuwirken...

Ein Kapitel Straßenbahnfahrpreis

Was belagt die Mitteilung: Vom 20. Oktober ab müssen die tatsächlich gefahrenen Zeitstrecken bezahlt werden?

Eine Mitteilung des Städtischen Straßenbahnamtes lautet wie folgt:

Bisher wurden Fahrten in direkten Wagen über die weitere Strecke zum Hauptort für den kürzeren Strecke berechnet. Die Regelung führte zu unzulässigen Überschneidungen und Überschneidungen...

Diese Regel würde falsch verstanden, wenn man glauben wollte, sie besähe sich auf die durch die Übertragung der Betriebsabrechnung bedingte Umleitung der Straßenbahnverkehre über die Adolf-Dillier-Brücke und die Fahrpläne müßten den unrichtigsten... im Wege bezahlen...

Die eingangs zitierte Mitteilung bezieht sich auf einen ganz anderen Tatbestand, von dem viele — wahrscheinlich sogar die meisten — Mitarbeiter aberkannt keine Kenntnis hatten. Es gibt in unserer Stadt Straßenbahnverbindungen, die von der gleichen Endstation aus starten und auch eine bestimmte Endstation der Innenstadt berühren, aber dabei verschiedene lange Wege zurücklegen...

Von den Bergen im Schloßgarten und dem Prinzessengärtchen

Großherzogin Stephanie bekommt ein Schloßchen geschenkt

Das Auf und Ab der Wege unseres Schloßgartens ergibt sich aus der Beschaffenheit des einklinkigen Geländes, auf dem der Garten angelegt wurde. Zwei Berge ragen in diesem Garten auf...

gartens erworben, dem man anfänglich wohl auch den Namen „Stephanienberg“ zu geben beabsichtigte. Von diesem großen Garten wurde ein kleiner Teil für Stephanie und ihre Tochter abgetrennt...



Das Stephanienschloßchen (Kupfer 1883) Ein herrliches Mannheimer Baudenkmal.

reden, so ist das doch mit einer gewissen etwas zu vollkommene Umförmung für einen kleinen Garten, der schließlich in einer ganz ebenen Gegend aus etwas verfallenen an sich hat.

So alle ist das mit unseren zwei Bergen im Schloßgarten gemeint! Der größere, östlich gelegene, ist der „Waldberg“ und der kleinere im Westen wird das „Prinzessengärtchen“ genannt. Doch führt diese Bezeichnung diesen Namen nur bei den Einwohnern, denn bei der großen Masse der Schloßgartenbesucher ist dieser Teil des Gartens unbekannt.

Wie der „Waldberg“ zu seinem Namen gekommen ist, kann man sich leicht erklären. Wahrscheinlich waren hier einst Wälder gepflanzt, von denen Bruchstücke, den sogenannten „Walden“, die in Mannheim als Baumaterial sehr beliebt waren, der Name hergeleitet dürfte. Schon seit langer Zeit wird man aber eine Kiefer auf dem Waldberg vorfinden können.

Weniger nahelegend ist, wie das „Prinzessengärtchen“ zu seinem Namen gekommen ist. Bekanntlich hat sich die ehemalige Großherzogin Stephanie, die Adoptivtochter Napoleons I., große Verdienste um die bestmögliche Anlage des Schloß-

mährend die andere wohl auch üblich gewesene Bezeichnung „Gloriette“ vollständig in Vergessenheit gekommen ist. Das „Prinzessengärtchen“ fand mit dem linken Schloßflügel, der von Stephanie bewohnt wurde, in unmittelbarer Verbindung. Das nahe dabei liegende, runde „Waldhaus“, an dessen Längsseite die „Zerkoralle“ vorbeiführt, muß außerhalb des „Prinzessengärtchens“ gelegen sein. Diese Alles bestand aus einer Doppeltreihe von Rankensäulen, die zum Teil jetzt noch erhalten sind und mit ihrem Holzreichtum dem Schloßgarten im Sommer so schattig machen. Hier fand sich damals am Sommerabend die Mannheimer Gesellschaft ein, um den Klängen der Regimentsmusik zu lauschen.

Beim Bau von diesem Prinzessengärtchen ein Tempel der Isis aufgeführt worden. Jedemfalls wurde von einem Mannheimer Gelehrten im Jahre 1811 der Vorschlag gemacht, und er sollte nach dem Will des Tempels von Zeit angeführt werden. Der Tempel sollte eine neue Herde der Stadt Mannheim sein und ein Reis für die Fremden, unter Stadt zu belohnen. Die Stadterhaltung ist auf den Vorschlag des Gelehrten nicht eingegangen und so kam es, daß wir auf den Hügeltempel verzichten mußten. Der linderbare Vorschlag dürfte wohl aus der Freude über die Geburt des ersten Kindes der Großherzogin Stephanie, der Prinzessin Pauline, entstanden sein, die am 5. Juni 1811 im nahen Schwetzingen geboren wurde. Die Freude darüber war in Mannheim sehr groß. Man erblickte in der Großherzogin die neue Emma, die über Mannheim von nun an wehen sollte. Dabei wohl auch der Hügeltempel, denn Isis war bei den alten Ägyptern die Tochter der Sonne, die als Lieblingsgöttin verehrt wurde.

Statt des Hügeltempels schenkte die Stadt der Großherzogin damals das heute noch bestehende Stephanienschloßchen in der Schwetzingenstraße.

Tod durch ausströmendes Gas

Vorsicht mit dem Gasbrenner!

Am 18. Oktober vormittags wurde in der Janusstraße in ihrer Wohnung eine 74 Jahre alte Witwe tot aufgefunden. Der Tod ist offenbar durch Kohlenoxydvergiftung eingetreten, da der Dampfdruck des Gasbrenners nicht ganz verschlossen war und Gas ausströmte. Nach Schätzung ist anzunehmen, daß die Tote vergiftet hatte, den Gasbrenner vollständig zu löschen oder, daß sie durch ein Versehen den sehr leicht brennbaren Gasbrenner entzündet hat.

Am 18. Oktober starb im Städtischen Krankenhaus ein 64jähriger Mann, der auf seiner Arbeitsstelle plötzlich von Unwohlsein befallen wurde und sodann ins Krankenhaus gebracht worden war. Es liegt Schlaganfall vor.

Familienabend beim Männerchor 1938

Zum Abschluß der Feiern zu seinem 50jährigen Bestehen veranstaltete der Männerchor 1938 Mannheimer Redarbeitsklub am Sonntag im Hofgarten einen Familienabend, an dem er seine Mitglieder und deren Angehörige einlud. Im vorderen Saal konnte Vereinsleiter Anton Krenn die Ehrentrommel begrüßen. Kapellführer Schmitt spielte zum Tanz auf. Die Frauen trugen die Damenrollen vom Nationaltheater mit humoristischen Beiträgen aus, die reichlich Gelächter fanden. Die Beiträge erreichte ihren Höhepunkt, als Herr Krenn, unterstützt von Herrn Feuchter, seinen Stiefsohn, „Aus der Jugendzeit“ zum Vortrag brachte. Zur Verschönerung des Abends trug das 30-köpfige Mädchen-Kleinorchester (Mit: Dramatischer Klub Mannheimer Volkshaus) mit reizenden Stimmen Vieder bei. Aus der Ober des Vereins brachte unter der Leitung ihres Dirigenten Frau Hilz erfrischende Vieder zum Vortrag.



Auch Polizeibeamte in Hailfeldung müssen jetzt auf Verkehrskrümer aufpassen

Eine Neuordnung des Verkehrsrechts, die das Gesetz der deutschen Polizei, heißt vor, daß man nun an auch der sich nicht im Trend befindliche, Hailfeldung tragende Polizeibeamte verpflichtet ist, den Verkehrsteilnehmer zu überreden. Zum Halten der Verkehrsteilnehmer erfüllt er diesen Zweck. Zweckmäßig ist es, daß sich auch durch seinen Polizeibeamten zu legitimieren.

Kraftfahrer verurteilt Verkehrsunfall

Polizeibericht vom 10. Oktober.

Ein Kraftfahrer wurde wegen eines Verkehrsunfalls auf der Sandhofer Straße ein Kraftfahrer mit einer Radfahrerin zusammen, wobei beide Fahrer zu Fall kamen. Der Kraftfahrer blieb unverletzt, die Radfahrerin trug eine Gehirnerschütterung und Verletzungen am Körper davon und mußte mit dem Krankenwagen der Feuerlöschpolizei

Zeumer das große Fachgeschäft für Uniform-Mützen in d. Breiten Straße H. 1. 6 Seit 50 Jahren H. 1. 7

in das Städtische Krankenhaus eingeliefert werden. Die Schuld an dem Unfall trifft nach den bisherigen Feststellungen den Kraftfahrer, weil er nicht die rechte Seite der Fahrbahn einhielt und die nötige Vorkehrung ergriff. Bei vier weiteren Verkehrsunfällen wurden eine Verletzung und drei Kraftfahrzeuge sowie ein Fahrrad beschädigt.

Ein Verkehrsunfall: Bei der getriebenen Verkehrsüberwachung wurden wegen verbotener Überbreitungen der Straßenverkehrsordnung 29 Personen gebührenschriftlich ermahnt. An 6 Kraftfahrern wurden rote Verbalblätter ausgeteilt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Entschädigt wurde: am 15. Oktober aus einem Büro in den Planen hier eine Kleinm. Kaufmanns-Kamera, Marke Minox B 35 Nr. 4778 B mit Agfa-Summar-Objektiv B 1:2,8, mm.

Begrenzung der Handelswaren bei der Verteilung von Milch

Gemäß einer Anordnung des Reichskommissars für die Verteilung, die sofort in Kraft tritt, dürfen bei der Abgabe von Milch im Kleinhandel bei Lieferung je vier folgende Höchstzulassung beschränkt werden: a) bei Lieferung ab Laden 4 Pfg., b) bei Lieferung frei Haus 6 Pfg. Bei der Abgabe von Milchmischmilch einfl. Marken- und Markenmischmilch betragen die Höchstzulassung: a) bei Lieferung ab Laden 4 Pfg., b) bei Lieferung frei Haus 5 Pfg. Die Einzelhandelspreise der Kleinverteilung erhöhen sich um die eingetretene Kürzung der Kleinverteilungslieferung. Werden von dem Milchverteilungsamt niedrigere als die oben genannten Zulassung erlassen, so dürfen die niedrigeren Zuschläge nicht erhoben werden.

Das neue H. Post-Schreiben an der Heiler Höhe bei Gelsenkirchen-Mülheim ist im Juni letzten geweiht worden. Es ist erbaut vom Volksbund Deutsche Kriegsgedächtnis, der nun im Oktober seinen Monatsbericht einen sehr schön gestalteten Bericht über die Mitglieder und eine Darstellung des Bestandes und der Bekämpfung des Ehrenmals veröffentlicht. Gestiftet wurde es 1934 in Zusammenarbeit mit dem H. Post-Kameradschaften. Es ist erbaut aus rotem Weiserlandstein und erhebt sich auf der Adolf-Dillier-Straße, wo schon ein Ehrenmal stand, das etwas hässlich geworden war. Es wurde in die Angelegenheit mit einbezogen. Die Aufgabe war, die untere H. Post mit ihren Bekanntheit auf dem Grunde der Meeresküste, eine Vergegenwärtigung des Krieges durchzuführen. Der zugehörige Keller mit einer in das Denkmal ihres Mutes und ihrer Tat; ihr Opfer und ihre Treue für Volk und Vaterland ergründen und ihren Ausdruck finden. Dabei erdnete der Gestalter zu beiden Seiten des Denkmalsteins zwei steil liegende Weiserlandsteine an, die beide in ihrem Innern diesem Opfer gewidmet sind. Die Steine sind in ihrer früheren Form an freigelegte Bänke; vollkommen geschlossen zur See hin, mit Erde und Graswuchs bedeckt, rufen sie die Erinnerung an die Gefallenen der Kriegszeit nach. Im Innern verhalten 12 Weiserlandsteine in Weiserlandsteine Schrift die Verlehte und das Opfer anderer H. Post-Kameradschaften im Weltkrieg. 20 Posten mit über 2000 Mann ruhen auf dem Grunde der Meeresküste, einschließlich des verstorbenen Kammer-H. Posten „Bremen“, dem der letzte Bodenstein gewidmet ist.



Südwestdeutsche Umschau

4. Seite / Nummer 485

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Mittwoch, 19. Oktober 1938

Aus Baden

40 000 Judenenteuliche Kinder kommen!

Kauf im Gau Baden werden viele von ihnen untergebracht werden

NSG Karlsruhe, 19. Oktober.

Wie die Gesamtleitung der NS-Volkswohlfahrt mitteilt, hat Hauptamtsleiter Oligensfeldt anlässlich der ungeheuren Notstände im neu gewonnenen Sudetenland entschieden, daß mit der Einweisung von judenenteulichen Erholungskindern in freiwillig geliebte Familienangehörigen des Reiches möglichst schnell begonnen wird. Die Zahl der noch vor Weihnachten zu entlassenden Kinder wird über 40 000 betragen.

Wie immer, wird auch der Gau Baden angeht die große Aufgabe gern und freudig seine Pflicht erfüllen. Wir zweifeln nicht, daß ungezählte Familien gern bereit sein werden, ein erholungsbedürftiges Kind bei sich aufzunehmen.

Die Kinder werden insbesondere auch bei untern Bauernfamilien auf den Höhen des Schwarzwaldes, im Kraichgau und im Strassensland willkommen sein.

Stadt und Land werden weiterversuchen, um auch im Gau Baden eine erhebliche Anzahl von Dreifachen werden zu können.

Badener nach Sizilien und Italien

* Karlsruhe, 19. Okt. Am Dienstagabend, 20.25 Uhr, verließ ein Sonderzug (T-Süd-Baden) mit 450 badischen Arbeitssamern und Kameraden den Hauptbahnhof in Karlsruhe, um die erste der im Winterhalbjahr zur Durchführung kommenden Italienfahrten anzutreten. Die Urlauber werden in Bremerhaven in das RDB-Schiff „Der Deutsche“ eingeschifft. Während der 10-tägigen Reise, die am halb Europa führt, wird „Der Deutsche“ die Städte Vissalon, Palermo (Sizilien), Bari und Venedig anlaufen, die von den RDB-Urländern besucht werden. Die Bahn bringt die Teilnehmer über Innsbruck wieder nach Hause. Diese Fahrt ist mit einer der längsten von RDB durchgeführten und verpflichtet für alle Teilnehmer ein einjähriges Erlebnis zu werden. Wie das Gesamt RDB mitteilt, wird die nächste Italienreise vom 18. bis 28. November d. J. durchgeführt.

Eberbacher Notizen

E. Eberbach, 18. Oktober.

Nachdem die Verhandlungen zwischen der Bad. Heimstättenabteilung und der Stadt Eberbach sowie den Stadtern abgeschlossen sind, sollen im kommenden Winter mehrere neue Siedlungsbauteile entstehen. Die neue Siedlungsbauteile sind in der Nähe der Straße „Oben-Siedlung“ geplant. Die einzelnen Häuser sind bereits angelegt. In nächster Zeit werden die Siedlungsbauteile errichtet, die einige Erhalten und Adergelände für Kleinrenten umfassen.

Nachtritt der Tod des Reichens an
In Eberbach hat nach kurzer Krankheit Rintalwieserhändler Karl Wüchsch, der in weitem Umkreis bekannt war. Der Verstorbenen war besonders in unserer Stadt ein geschätzter und beliebter Mann, dessen früherer Heimgang allgemein beklaut wird.

Nach Friedrichsberg, nahe Eberbach, kommt die Trauerfeier, die dort Hauptlehrer Albert Schleich infolge eines Schlaganfalls gestorben ist.

Auf einer Straße bei Domburg:

Kastwagen rast in Arbeitsdienstgruppe

Zwei Tote und sieben Schwerverletzte bei Verkehrsunfall

* Domburg, 19. Okt. Gestern vormittag gegen 10 Uhr fuhr zwischen Pflanzchen und Pflanzchen ein Kastwagen in eine Gruppe von Männern, die auf dem Weg zu ihrer Arbeitsstelle waren. Dabei wurden zwei Männer, Walter Gensler und Joh. Gensler aus Pflanzchen, getötet und sieben weitere schwer verletzt. Die Verletzten wurden in das Krankenhaus transportiert. Die Schuld an dem Unfall trifft den Fahrer.

In dem schweren Unglück beteiligte die Sozialversicherungsanstalt.

Am Dienstagmorgen marschierte eine Abteilung des Reichsarbeitsdienstes von Pflanzchen nach Pflanzchen. Die Kolonne marschierte vorübermäßig auf der rechten Straßenseite, als von rückwärts ein schwerer Kastwagen in die Kolonne einbrach. Die zwei Reichsarbeitsdienstler, Walter Gensler und Johann Gensler, wurden hierbei getötet. Sieben Reichsarbeitsdienstler wurden verletzt, einer von ihnen, Hermann Gensler, ist schwer, der er in Lebensgefahr liegt. Der Fahrer wurde in Haft genommen.

Autounfall von Telegaphenstraße

Ein anderer schwer verletzt

* Karlsruhe, 19. Okt. Der hochbetagte Bürger Selig aus Weisbach wurde eine Autounfall mit

Die Flottille von Neuburgweier vergrößert:

Neuer Zollkreuzer beherrscht den Rhein

Neben dem Zollkreuzer „Obernhein“ ist die „Baden“ das schnellste Schiff auf dem Strom

NSG Karlsruhe, 19. Oktober.

Die Flottille des Zollamtes Neuburgweier ist um ein schönes modernes Schiff vergrößert worden, den Zollkreuzer „Baden“. Er wurde auf einer Werft in Mainz-Gebell gebaut und nun nach Neuburgweier überführt. Die „Baden“ wird mit den anderen Schiffen des Zollamtes im Dienstbereich von Obermerheim bis zur Zollgrenze oberhalb Neuburgweier eingesetzt.

Im Streifenverkehr werden die Fahrten bis Speyer und Rast angedeutet.

Einige Pressevertreter, die den letzten Teil der Überführungsreise von Mannheim bis Neuburgweier mitmachen, waren besonders von der Wendigkeit des Schiffes beeindruckt. Es ist in der Lage, vorwärts und rückwärts zu fahren und auf der Stelle zu drehen. Als der Kreuzer das Hafengebiet hinter sich gelassen hatte, ging er auf volle Fahrt, eine meterhohe Bugwelle aufschlagend. Erstaunlich, wie ruhig das Schiff im Wasser liegt. Im Bord war kaum eine Erschütterung zu spüren. Die zwei 150-PS-Motoren ermöglichen eine Geschwindigkeit von 20 Stundenkilometer auf der Berg- und von 30 Stundenkilometer auf der Talfahrt.

eine Geschwindigkeit, die vorher dem vor zwei Jahren in Dienst gestellten Zollkreuzer „Obernhein“ kein anderes Schiff auf dem Strom erreicht.

Sieht man das schnelle Boot an der Landungsbrücke liegen, so vermag man sich kaum vorzustellen, wieviel Raum es beherrscht. Die mit hellen Holz-

ern verkleidete Kabine bietet mehreren Mann wohnlichen Komfort. Neben dem Maschinenraum bilden wir in einen Schlafraum. Das Steuerhaus gewährt nach vorn und nach den Seiten Ausblick auf den Strom. Es fehlt nicht ein kleiner Kochraum und ein WC. Dampfheizung ist eingebaut. Um den Raum bis auf den letzten Winkel auszunutzen, enthalten die Ecktische Schränke, in denen Schiffsausrüstung und Werkzeuge verwahrt werden.

Ein Schlepvrug nach dem anderen wurde auf der Fahrt nach Neuburgweier überholt. Mehrmals begegneten wir anderen Schiffen des Zollamtes.

Tag und Nacht, bei Wind und Wetter, sind die Boamen unterwegs.

Nach der Landung hatten wir noch Gelegenheit, die vorzüglichsten Einrichtungen des Zollamtes in Augenschein zu nehmen. Ein ganzer Komplex von Gebäuden ist hier in den letzten Jahren entstanden und zwar an der Stelle, wo der Schmaffel früher am meisten blühte. Weiblich Krampf und Strom abbezieht das hohe Bollwerk den Blick über den Rhein. Im Hafen wurde ein Boothaus errichtet, in dem die jederzeit ausfahrtsbereiten Boote liegen. Eine eigene Werkstatt mit Drehschleifen, Amböfen und allem anderen Zubehör ermöglicht, auch schwierige Reparaturen selbst auszuführen und Ersatzteile heranzustellen. In einem Vorhof daneben blühen Herbstblumen. Es war ein schönes Bild Arbeit, das die Boamen in ihrer Freizeit leisten. aus dem modernen Rheinfließ sollte keine Verfallszeiten hervorzubringen. In der Nähe des Dorfes wurden mehrere Siedlungsbauteile errichtet.

Auf der Flucht erschossen:

Das Ende eines gefährlichen Autodiebes

Gas gegeben und das Weite gesucht — Polizeibeamter vereitelte die Flucht

OL. Baden-Baden, 19. Oktober.

Im Stadteil Das wurde in verlorener Nacht kurz vor 12 Uhr ein auswertige Kraftwagenführer, der sich der behördlichen Kontrolle zu entziehen versuchte und trotz dreimaligen Warnens nicht anhält, durch den dienstverpflichteten Boamen erschossen. In diesem Vorfall erfahren wir:

Bei der Kontrolle der in der Doser Hauptstraße verkehrenden Kraftwagen stellte sich heraus, daß der Kraftwagenführer mit dem Kennzeichen eines Wagens nicht übereinstimmte. Der fragliche Fahrer gab sofort Gas, worauf der Boame auf die Abfederhande sprang und den Fahrer dreimal vergeblich zum Halten aufforderte. Zunächst gab der Boame noch einen Schreieschrei ab. Als das aber nicht fruchtete, ließ er scharf und tödlich den Schießenden. Der Boame konnte sich rechtzeitig aus dem herrenlos weiterfahrenden Fahrzeug herausdrücken, das mit dem Toten im Nebel des Landes. Die bisherigen Ermittlungen lassen darauf schließen,

daß es sich bei dem Erschossenen um einen schwer verurteilten gefährlichen Autodiebstahl.

In der dramatischen Unschlüsslichkeit des Verkehrers erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Nachdem der Polizeibeamte den Verdächtigten im Wagen durch zwei Schüsse getötet hatte, fuhr das fahrerlose Auto noch durch einen Garten, rief einen Baum um und landete schließlich in einem Kanal. Der Boame erlitt nur geringe Quetschungen. Seinem Schicksal und seinem Tod ist es zu verdanken, daß ein ganz schwerer Junge unbeschadet gemacht werden konnte, denn bei dem festgenommenen Autodieb ist es um einen Autodieb, der aus dem Justizhaus in Mäcker in Weisbach entflohen war, wo er noch vierzehn Jahre hinter schwebenden Gardinen angeschlossen hatte.

Familien drama in elfassischem Dorf

Sohn tötet seinen Vater wieder

* Mülhausen i. E., 19. Okt. In Ringersheim spielte sich am Sonntagabend ein Familien drama ab. Nach mühen Austritten, die sich seit Sonntagabend im Hause eines Fabrikarbeiters angetragen und die durch denselben selbst hervorgerufen worden waren, sah der blinde Sohn auf offener Straße seinen Vater mit einem Dolch nieder. Der Fabrikarbeiter wurde auf der Stelle getötet. Die ersten Erhebungen der Polizei ergaben, daß der Vater monatelang tagelang dem Trank ergeben war und dann nach Hause kam, um seine Angehörigen zu bedrohen und zu schlagen. Das war auch am Sonntag und Sonntag wieder der Fall, weshalb der Sohn beschloß, seinen Vater zu töten.

Flammen in einem Institut

Großfeuer bei Straßburg

* Straßburg, 19. Okt. Im Kollegium von Malscheid entstand ein heftiger Brand, der seinen Ausgang im Nordflügel des Gebäudes nahm, das gegenwärtig 320 Pensionäre beherbergt. Das Feuer vernichtete das ganze Dach des linken Flügels und die Wandflächen, wo sich große Schlafkammern befanden. Verschiedene Feuerwehren aus der Umgebung und die Straßburger Feuerwehr beauftragten gelang es, das Feuer fern zu werden. Der Schaden wird auf über eine Million Franc geschätzt. Das Feuer soll durch den Schornstein der Küche, der erst kürzlich gereinigt worden war, auf das Gebäude übergriffen haben.

Neues Naturschutzgebiet bei Ringenmünster

* Ringenmünster, 17. Okt. Der bei Elz gelegene Naturpark, eine der höchsten Erhebungen im südpfälzischen Randgebirge, wurde unter Naturschutz gestellt, womit ein schöner Aussichtspunkt für alle Zeit unter Schutz steht.

Salzsäure im Wollzug

Gräßlicher Tod eines Landwirts

* Wetzlar, 19. Okt. Im tiefsten Kesselfeld hat ein 50-jähriger Mann aus Stein, den man in seiner Scheune in Krämpfen aufgefunden hatte, neben ihm war der Wollzug gefunden, und der Sohn hatte mit Säuremehl (Schwefel) das darin Salzsäure enthalten war. Ob Unfall oder Freitod vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Mit 25 Jahren in Sittungsverbannung

Schon 5 Jahre hinter schwebenden Gardinen verbracht

* Freiburg i. Br., 15. Oktober. Mit einem vollendeten Fünftag hatte es die Erste Große Strafkammer Freiburg in der Person des 25 Jahre alten Josef Schuch aus Freiburg i. Br. zu tun. Trotz seiner Jugend weist der Angeklagte schon eine erhebliche Serie von Verbrechen auf, darunter sieben wegen Diebstahls, zum Teil in erschwerter Form. Mit 17 Jahren bereits straffällig, hat der Angeklagte schon mehr als fünf Jahre hinter Gefängnis- und Jugendheimen verbracht. Zwei neue Diebstahls, in einem Fall durch Einbrechen unter erschweren Umständen, brachten den Angeklagten wieder vor den Richter. Das Urteil lautete dieses Mal auf zwei Jahre sechs Monate Jugendhaus, auf fünf Jahre Haft und außerdem wurde gegen Schuch die Sittungsverbannung angeordnet.

Die Grimmlshausen-Runde lagte

Diesmal fand in Reichen die Zusammenkunft statt

* Reichen, 18. Okt. In drei Städten Mittelbadens, Offenburg, Oberkirch und Reichen, war der „Simplicissimus“-Verleger Johann Jakob Grimmlshausen im Jahre 1700. Diesem Umstand entsprechend verlegte Prof. Fritz Ruffe bei Gründung der Grimmlshausen-Runde, daß diese sich Jahr um Jahr wechselnd an diesen historischen Stätten treffen. Die dritte Zusammenkunft war deshalb in diesen Jahren in Reichen, das im Zusammenhang mit dem Kreisweilener Kreis beständig war. Wieder kam ein großer Kreis von Grimmlshausen zusammen, von Landeskommissar Schreiber herzlich willkommen geheißen. Der Landesleiter der Kreisvereine Grimmlshausen sagte, in wenigen Jahren werde die in bester Entwicklung stehende Runde zu einem Volksfest im wahren Sinne des Wortes gehalten werden können. Die beiden Grundhaltungen Grimmlshausens: Volkliches Schicksal und Volkswohl seien auch wieder die einzigen geworden. Unter Vorsitz von Dr. Hans Heinrich Berthold-Müller wurde Grimmlshausen den Ehrenmitgliedern in einer herzlichen Rede des Begrüßers, der den Schritt zum Einzelmitglied in die Gemeinschaft bei und das Nationalgefühl vorlebte.

In Eberbach, 19. Okt. Straßburgerin Reinecke beim tiefen Einsamkeit konnte für Württemberg Dienst mit dem goldenen Kreuz des Ehrenzeichens gelehrt werden.

Nachbargebiete

Brief aus Bierenheim

□ Bierenheim, 19. Okt.

Das zweite Fest der Bierenheimer Sippen und Heimatgeschichte wurde diese Woche festlich gefeiert.

In dem Festprogramm einleitend wurde die 21 Jahre alte Frau von untern, der sie im Walde an den Döben, einer vorübergehenden Frau in unglücklicher Weise überlebte. Er wurde dem Kreisgericht in Bierenheim angeklagt. — Der auf seine Heimat mit dem Motorrad verunglückte R. Rottenführer Sander wurde unter großer Teilnahme der Bevölkerung befreit. Krankelegenheiten erlitten durch A. Oberbürgermeister Schmitt, Ortsgruppenleiter Braun und SS-Schutzbefehlshaber, die den Dank für die vorzügliche Kameradschaft und freien Einsatzbereitschaft bei allen Kameraden zum Ausdruck brachten.

Am 25 vom Hundert gestiegen

die Bierenheimer Uebernachtungsgäste

* Bad Bierenheim, 17. Okt. Auch in diesem Jahr fand unter prächtigen Umständen die Uebernachtungsgäste mit weitem Abstand an der Spitze aller nordpfälzischen Städte. Der großzügige Ausbau, begonnen im Jahre 1934, hat in diesem Sommer seinen ersten Höhepunkt erreicht. Die Fremdenverkehrsverwaltung von Bierenheim hat im vergangenen Jahr zu Bierenheim angeklagt. Der Besuch an Fremdenverkehrsämtern lag Ende August wieder um etwa 25 v. O. höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Stark vertrieben waren Berlin und die Westfront. Der Besuch von Seiten des Auslandes war recht beachtlich. Eine beträchtliche Steigerung erfuhr der Ausflüglerverkehr.

Stocher eb im Weinberg

Die Traubenlese am Mittelrhein begann

* Biberach, 18. Okt. Die allgemeine Traubenlese hat im Mittelrheingebiet ihren Anfang genommen. Diesmal machte die Gemeinde Niederheimbach, die am Mittwoch die Lese anbahnte, den Anfang. Am Donnerstag hat die Traubenlese in den übrigen Gemeinden des Bierenheimer Gebietes begonnen. Der frühe Befehlsplan — somit letzte die allgemeine Lese erst nach dem 20. Oktober ein — ist darauf zurückzuführen, daß die Trauben, die überreif sind, durch die schnelle Witterung der letzten Tage zum Teil aufplatzen und faulen.

SPORT DER NACHKRIEGSZEIT

Deutsche Autos in Paris Französische Sorgen und deutsches Vorbild...

Von weiteren nach Paris einlaufenden Mitarbeiter
H. W. von Siedersberg

Der Sonntag hier in Paris ist ein Tag, an dem die Autos der deutschen Automobilindustrie in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen sind. Die Autos sind in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen. Die Autos sind in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen.

Die Autos sind in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen. Die Autos sind in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen. Die Autos sind in den Straßen der französischen Hauptstadt zu sehen.

Gute Aussichten der Letzten beim Berliner Basketball-Turnier

Basketball ist letztes Nationalpast

Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier. Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier. Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier.

Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier. Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier. Die Teams sind für das Berliner Basketball-Turnier.

Gefährlicher Zwischenfall in Donington

Kavalari auf unvorsichtiger Straße

Ein Zwischenfall ereignete sich in Donington. Ein Zwischenfall ereignete sich in Donington. Ein Zwischenfall ereignete sich in Donington.

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale.

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin.

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten.

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident.

Der Schachweltmeister

Der Schachweltmeister

Der Schachweltmeister. Der Schachweltmeister. Der Schachweltmeister.

„Quer durch's Wandacher Bruch“

„Quer durch's Wandacher Bruch“

„Quer durch's Wandacher Bruch“. „Quer durch's Wandacher Bruch“. „Quer durch's Wandacher Bruch“.

Literatur

Literatur

Literatur. Literatur. Literatur.

Kleine Sport-Nachrichten

Kleine Sport-Nachrichten

Kleine Sport-Nachrichten. Kleine Sport-Nachrichten. Kleine Sport-Nachrichten.

Sudetenland-Gau 18 im DRL

Sudetenland-Gau 18 im DRL

Sudetenland-Gau 18 im DRL. Sudetenland-Gau 18 im DRL. Sudetenland-Gau 18 im DRL.

Dr. Lippert bei den Amateuren

Dr. Lippert bei den Amateuren

Dr. Lippert bei den Amateuren. Dr. Lippert bei den Amateuren. Dr. Lippert bei den Amateuren.

Jewell leitet Kontinent-England

Jewell leitet Kontinent-England

Jewell leitet Kontinent-England. Jewell leitet Kontinent-England. Jewell leitet Kontinent-England.

Der Schachweltmeister

Der Schachweltmeister

Der Schachweltmeister. Der Schachweltmeister. Der Schachweltmeister.

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin.

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten.

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident.

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale.

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin.

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten.

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident.

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale.

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin.

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten.

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident.

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale

Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale. Die letzten vier im Schachweltfinale.

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin

Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin. Die Wettbewerbsregeln nach Berlin.

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten

Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten. Gewichtheber trainierten.

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident

Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident. Von Vancor wieder USACB-Präsident.

Holland das größte Gläubigerland des Reiches

Im neuen deutsch-holländischen Transitverkehr

Im Reichs-Richteramt des Oberbürgermeisters Dr. G. O. Müller vom Reichswirtschaftsministerium haben interessante Auswertungen zu dem Ende...

Es hat sich in diesem Zusammenhang mit den interessanten Auswertungen eines holländischen Finanzbeamten, der in London, Amsterdam, von Amsterdam aus...

Die deutsche Wirtschaft hat im letzten Viertel des Jahres einen beträchtlichen Aufschwung erlebt...

Die deutsche Wirtschaft hat im letzten Viertel des Jahres einen beträchtlichen Aufschwung erlebt...

Die deutsche Wirtschaft hat im letzten Viertel des Jahres einen beträchtlichen Aufschwung erlebt...

Die deutsche Wirtschaft hat im letzten Viertel des Jahres einen beträchtlichen Aufschwung erlebt...

Die deutsche Wirtschaft hat im letzten Viertel des Jahres einen beträchtlichen Aufschwung erlebt...

Aktien gut gehalten

Lebhaftere Umsätze in Spezialrenten - Renten ruhig

Reichswirtschaftliche Mitteilungen: Monatswerte des Monats

Die Unternehmungslust war im allgemeinen wieder gering. Die Publikationswerte nur in wenigen Spezialrenten...

Im Reichswirtschaftlichen Monatsbericht ist ein Anstieg der Umsätze in den Spezialrenten...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die Umsätze in den Spezialrenten sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Geld- und Devisenmarkt

Währungsberichte: Reichsbank, Reichswirtschaftsamt

Der Geldmarkt war heute wieder recht ruhig, was zum Teil darauf zurückzuführen ist...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Die Devisenmärkte sind im allgemeinen ruhig geblieben...

Waren und Märkte

Warenberichte: Reichsbank, Reichswirtschaftsamt

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Der Rohstoffmarkt ist im allgemeinen ruhig geblieben...

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

MARCHIUM

